



Aus der **FAMILIE**:

Wir **gratulieren**:

Günter Reichenpfader und Thomas Macek zum Meisterabzeichen für Späher
 Eveline und Manfred Atschreiter zu ihrer Marlene
 Stefan Feigl zum Erschwimmen der Goldmedaille bei den österreichischen Special Olympics

Wir **bedanken** uns bei:

- unserer Wi/Wö-Köchin Frau Absenger
- Manfred Ertl, Edda Feigl für die Bereitstellung der Busse auf unseren Lagern
- Familie Riegler, Herrn Sigl, Frau Atschreiter, Frau Weilharter, Frau Nagenkögl und Frau Czeck für die Mithilfe beim Frühschoppen
- Pater Hermann für die stimmungsvolle Messe am Sommerlager

Fundgrube:

- Es wurden am Sommerlager blaue Gummistiefel, Größe 41 gefunden

Versprechen: Wölflinge: Peter Pfleger

Guides:	Doris Seisenbacher Elisabeth Malleier Nicole Wieser	Späher:	Peter Steininger
---------	---	---------	------------------

Verleihungen: 1. Stern: Wichtel:	Fiona Absenger Anja Holzheu Doris Wertgarner	Wölflinge:	Boris Auinger Andreas Distelberger Thomas Wurzer
---	--	------------	--

2. Stern: Wichtel:	Edith Wertgarner	Wölflinge:	Georg Nagenkögl Daniel Wurzer Daniel Wernath
--------------------	------------------	------------	--

Spezialabzeichen:	Zeichnen:	Edith Wertgarner, Georg Nagenkögl, Daniel Wernath
	Schwimmen:	Georg Nagenkögl, Daniel Wernath, Daniel Wurzer
	Fremdenführer:	Edith Wertgarner
	Leichtathletik:	Georg Nagenkögl, Daniel Wernath, Daniel Wurzer

Guides:	II. Klasse:	Karin Ruthner
Späher:	II. Klasse:	Daniel Leonhartsberger

Von den **Führern**:

- Im Jahr 1995/96 wurden von den Führern 11 Kurse besucht.

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Freunden der
 Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco für die großzügigen
 Spenden.**

Dank Ihrer Spenden war es uns möglich, in unserem Pfadfinderheim die dringend benötigte Gasheizung zu installieren und unseren WC-Anbau fertigzustellen. Da wir uns auch für die Zukunft einiges vorgenommen haben (Erneuerung des Bodens, der Beleuchtung, etc.), hoffen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Wer betreut unsere Kinder und Jugendlichen in welcher Sparte?

Kurat:	Pater Hermann SANDBERGER	07472/62145-0
Wichtel:	Barbara REICHENPFADER	07475/3241
Wölflinge:	Gerty HUBER (Gruppenführerin)	07472/68393
Guides:	Anita PARB Elfriede SIGL Sonja WINNINGER	07472/67344 07472/25966 07472/65859
Späher:	Erwin PARB Siegfried WIESER Thomas MACEK	07472/67344 07472/25781
Caravelles:	Heidelinde KÜRBISCH	0222/4200963
Explorer:	Josef KROMOSER Manfred ATSCHREITER	07472/62912 07472/69178
Ranger/Rover:	Günter REICHENPFADER Susanne FEHRINGER Reinhard WEIGL (Gruppenführer)	07475/3241 0222/5860210 07479/6537



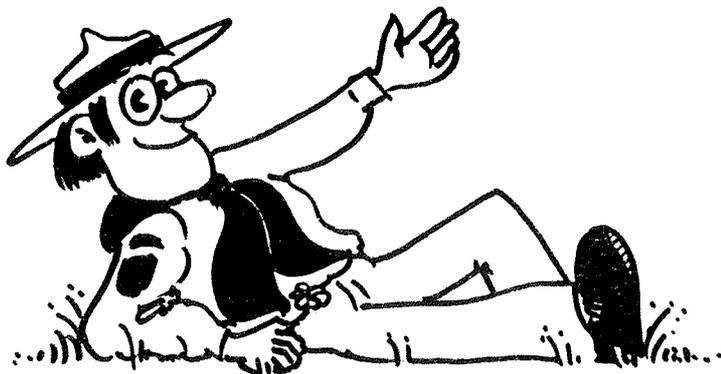
Mitarbeiter: Eveline ATSCHREITER, Barbara MARKSTEINER (Ca), Ilse WEIGL, Helga STOCKINGER (Ca), Peter SEIBEZEDER (Ex), Harald BECKSTEINER (Sp), Rudolf MACEK (Materialwart), Andreas SIGL

Pfadfinderheim: 07472/62145-27

Unser Aufsichtsrat stellt sich vor:

AR-Obmann: Manfred Ertl
Kassier: Helga Stöger
Schriftführer: Christa Stadler

Maria Sigl
Helga Winninger
Monika und Rudolf Macek
Gerhard Samide
Günter Kiermaier
Edda Feigl
Johann Rosenthaler
Hans Stadler
Alban Holzheu
P. Hermann Sandberger
Gerty Huber
Reinhard Weigl



Liebe Pfadfinder und Freunde der Pfadfinder!

Am Beginn eines neuen Arbeitsjahres denken wir vielleicht noch gerne zurück an die Ferien, an den Urlaub, an das Lager, an schöne Erlebnisse, die wir da machen durften. Mittlerweile hat uns der Alltag wieder eingeholt, die Ferientage sind vorbei, vorbei sind auch Gelegenheiten, wo wir da etwas versäumt oder verpaßt haben.

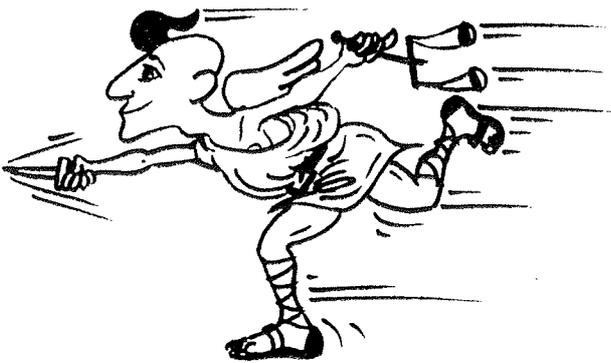
Ähnliche Gedanken müssen wohl auch die alten Griechen gehabt haben. Sie haben diese Weisheit in eine Geschichte, in einen Mythos verpackt - die Geschichte von Kairos, vom Gott des günstigen Augenblicks.

Der Gott Kairos ist ein Jüngling - schnell und gewandt, mit aalglatter Haut bewegt er sich durch Zeit und Raum. Wie schnell er ist, das zeigen nicht nur seine kräftigen Beine, sondern auch die Flügel auf seinem Rücken und das Messer in seiner rechten Hand. In der anderen Hand trägt er eine Waage, als Maß für die gute Entscheidung, die es zu treffen gilt. Und nun der Witz an der ganzen Sache: Seine Stirnlocke ist voll und lang. Nach hinten hin hat er aber eine Glatze. Das bedeutet: Wenn er an mir vorbeiläuft, muß ich den günstigen Augenblick rechtzeitig von vorne packen. Er kommt oft sehr rasch, wenn er einmal vorbei ist, bleibt nur noch das Nachsehen. Am kahlen Hinterhaupt werden wir ihn nicht mehr zu fassen kriegen.

Solch günstige Augenblicke sind besonders am Beginn eines neuen Arbeitsjahres: Neue Kinder kamen zu den Pfadfindern, etliche PfadfinderInnen wurden in eine höhere Sparte überstellt. Wichtige Punkte für das Arbeitsjahr wurden bereits geplant.

Als Christen dürfen wir aber auch vertrauen, daß uns jemand begleitet, in den Entscheidungssituationen und in den Aufgaben des neuen Arbeits- und Schuljahres.

Ich wünsche uns allen Sensibilität und Wachsamkeit, die Gelegenheit beim Schopf zu packen, wenn es darum geht, sich als Pfadfinder zu bewähren.



P. Hermann

Waschmarkt

Am 12. Oktober 1996 findet auch dieses Jahr unser Torten- und Kuchenverkauf am Mostviertler Lions-Flohmarkt statt. Vor der Viehversteigerungshalle bieten wir selbstgemachte Köstlichkeiten an. Kuchen und Torten können auch in Schachteln verpackt zur Kaffeejause nach Hause mitgenommen werden. Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Liebe Eltern und Freunde! Sollten Sie/Solltest Du noch nicht zu unseren "Kuchenlieferanten" gehören und gerne backen, dann würden wir uns auch über ein Produkt Ihrer/Deiner Kochkunst freuen. Die Torten und Kuchen können am Freitag, den 11. Oktober 1996, von 16.30 bis 22.00 Uhr im Pfadfinderheim abgegeben werden.

Sommorgespräche mit den Wichteln und Wölflingen aus Amstetten

Die heurigen Sommergespräche fanden von 8. - 16. Juli im Untergeschoß der Volksschule in Ulrichsberg, Oberösterreich, statt. Unser Mühlviertler Krawatte-Korrespondent befragte die Wi/Wö aus Amstetten, Niederösterreich, zu verschiedenen aktuellen Themen. Lesen Sie im folgenden einen Auszug aus diesem Interview.

Ein leider immer größer werdendes Problem unserer Gesellschaft ist das der Wohnungsnot. Wie sind ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet?

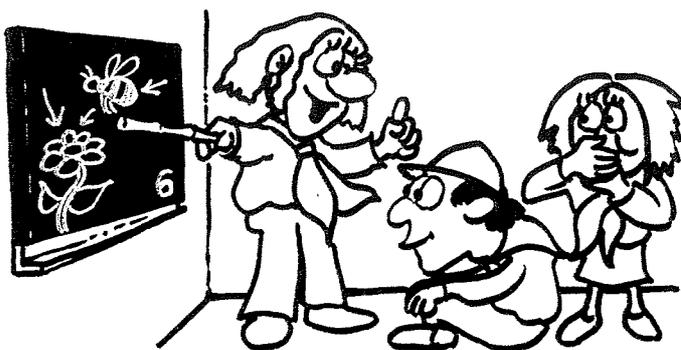
Glücklicherweise sind wir heuer in der Lage, genug Platz zum Spielen und Herumtoben zu haben. Zwei Klassenzimmer, der lange Gang und das Treppenhaus stehen uns dazu zur Verfügung. Leider mußten wir aber feststellen, daß sowohl Mädchen als auch Burschen im selben Schlafräum untergebracht sind. Aber wir haben dieses Problem schnellstens in den Griff bekommen, indem wir aus Sesseln, Bänken und Schränken eine Art Paravan gebaut und damit das Zimmer in einen Mädchen- und Burschenbereich geteilt haben. Daß diese Trennlinie des öfteren ohne vorherige Zustimmung der Mitbewohner überschritten wird, ist ein heikles Problem, das immer wieder zu neuen Diskussionsrunden zwischen uns Wichteln und Wölflingen und unseren Führern führt.

Wie stehen die Wi/Wö zur Ankurbelung der Bauwirtschaft in Österreich?

Wir möchten allen Österreicherinnen und Österreichern versichern, daß wir generell die Bauwirtschaft in Österreich sehr unterstützen, wir tragen selbst mit einigen Aktivitäten dazu bei. Beispielsweise stellten wir unsere Qualitäten als Architekten unter Beweis, in dem wir Miniaturlager und Unterstände planten und bauten, manche sogar im Maßstab 1:1. Auch in Ulrichsberg herrscht ein reges Bautreiben. Leider aber sind die Bauarbeiten im Schulhof noch nicht abgeschlossen, sodaß sich vor der Tür Bagger, Styropor, Sandhaufen und Werkzeuge stapeln und wir aufgrund der Arbeiten unseren Eingang auf die Hinterseite der Schule verlegen mußten. Was uns besonders stört ist, daß dadurch auch unsere Spielwiese in Mitleidenschaft gezogen und nur mehr zur Hälfte benützbar ist.

Ein Schuljahr ist nun zu Ende gegangen, diverse Unterrichtsmethoden stehen im Kreuzfeuer der Kritik. Wie erleben Sie den schulischen Alltag?

Wir haben festgestellt, daß Schulstunden auch lustig und kurzweilig sein können. Einen ganzen Vormittag hatten wir Unterricht bei Susi und Monika. Mathematik, Sachunterricht, Deutsch einmal anders! Und mit Ceki hatten wir eine etwas anstrengende, aber tolle Turnstunde. Das tat uns ganz gut, nachdem wir aufgrund des Wetters viel im Haus gesessen und dadurch wenig Bewegung gemacht hatten.



Was fällt Ihnen zum Schlagwort „Die Wi/Wö suchen den Weg zu Gott“ ein?

Wir Wi/Wö gehen auf Lager natürlich jeden Sonntag zur Hl. Messe. Am ersten Sonntag taten wir dies in der Ulrichsberger Kirche. Die Messe war sehr angenehm, da ausnahmsweise die Predigt entfiel. Der Grund dafür gefiel uns natürlich über alle Maßen: es war KIRTAG! Auch wird vor jeder Mahlzeit ein Tischgebet gesprochen! Am Samstag werden wir im Gu/Sp-Ca/Ex-Lager eine Feldmesse feiern. Tante Gerty hat dazu in der Kirche alle Ulrichsberger eingeladen. Pater Hermann nimmt extra den weiten Weg von Amstetten nach Ulrichsberg in Kauf, um mit uns den Gottesdienst abzuhalten. Dafür möchten wir ihm auf diesem Weg noch einmal herzlich danken!!!

Welchen Standpunkt nehmen Sie in der überaus aktuellen Diskussion über flexible Nachtruhezeiten ein?

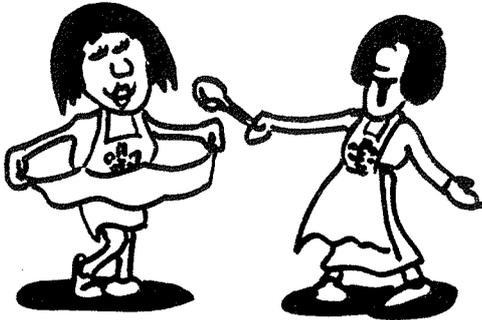
Wir Wi/Wö treten vehement für flexible Nachtruhezeiten ein. Unser Vorschlag lautet dahingehend, daß wir unter der Schulzeit immer zwischen 20.00 und 21.00 Uhr ins Bett gehen und dafür während der Dauer des Sommer-

Wir Wi/Wö treten vehement für flexible Nachtruhezeiten ein. Unser Vorschlag lautet dahingehend, daß wir unter der Schulzeit immer zwischen 20.00 und 21.00 Uhr ins Bett gehen und dafür während der Dauer des Sommerlagers die Nachtruhe erst gegen Mitternacht beginnt. Jedoch sind unsere Führer in diesem Streitpunkt unakzeptabel intolerant! (Anmerkung der Führer: wir gestatteten unseren Kindern letzte Nacht, zwischen 2.35 Uhr und 4.00 Uhr zu geistern. Dieses Angebot wurde aber von keinem der Wi/Wö genutzt!)

Die österreichischen Bürger sind brennend an ihrem heurigen Wi/Wö-Programm interessiert. Könnten Sie uns die wichtigsten Punkte kurz erläutern?

Unser Programm ist sehr kinderfreundlich, lehrreich, sparsam und umweltbewußt. Langweilig wird es selten, diverse Spiele und Liederkränze verkürzen uns die Zeit, wie auch die bereits erwähnten Schulstunden. Bei Theaterspielen zeigen manche von uns förderungswürdige Begabungen, ebenso beim Basteln unseres Lagermaskottchens, eines Tintenfisches. Ein Tag stand ganz unter dem Zeichen des Dschungelbuches, der Wölflingsgeschichte, an einem anderen Tag mußten wir hinaus ins Freie zur Ortserkundung sowie einer Wanderung. Wir besuchen häufig unsere Freunde die Gu/Sp und Ca/Ex, und einmal besuchten sie uns ebenfalls über Nacht aufgrund heftiger Regenfälle. Vor dem Lager kaufte die Pfadfindergruppe ein großes Spieltuch, und wir lernten damit bereits lustige Spiele. Neu an diesem Lager ist auch, daß die Punkte für den Lagerwettbewerb in (von Ro-Führer Günter entworfene) Wi/Wö-Pässe eingetragen werden, die wir selbst aufbewahren müssen. Nur möchten wir darauf hinweisen, daß wir gegen einige Bewertungspunkte protestieren: Tragen von Hausschuhen, Nachtruhe, Sudern, Ordnung im Koffer oder Rucksack, BENEHMEN ...

(Anm. der Führer: auf Wunsch einiger Kinder sollten wir es verschweigen, aber alle Eltern sollen es erfahren: alle Wi/Wö sind nun ausgebildete Tischdecker und Geschirrabtrockner!)



Der Küchenwahnsinn - In welcher Form tritt dieses Phänomen auf Ihrem Sommerlager auf?

Unsere Köchinnen Ilse und Tante Gerty sehen in ihren eigens von Ilse in Wi/Wö-Uniformdesign angefertigten Schürzen nicht nur schmuck aus, sie zaubern wie im letzten Jahr solche Köstlichkeiten auf den Tisch, daß uns jedesmal das Wasser im Mund zusammenläuft. Ob Schnitzel, Spaghetti, gebackener Leberkäse, Fischstäbchen oder Geschnetzeltes, in Ilses und Gertys Küche

werden sogar Mini- zu Maxiessern. Danke, liebe Ilse, für die vorzügliche Bewirtung, Deine immerwährende gute Laune und Deine aktive Teilnahme am Programm (Anm. der Führer: auch 2.00 Uhr nachts!). Vielleicht hast Du auch nächstes Jahr im Sommer wieder eine Woche Zeit

Von der Hohen Warte wurde gemeldet, dies sei ein ganz normaler Sommer. Wie beurteilen Sie diese Feststellung?

Diese Feststellung ist eindeutig falsch! Für das nächste Sommerlager wünschen wir uns statt einer Woche Regen eine Woche Sonnenschein!!!

Wir danken den Wichteln und Wölflingen aus Amstetten für dieses Gespräch!

Wi/Wö-Werbung in eigener Sache

Alle Mädels und Burschen der 2.- 4. Volksschulklassen sind herzlichst eingeladen, in unsere Heimstunden (freitags, 16.15 - 17.45 Uhr) zu kommen. Singen, Basteln, viele, viele Spiele - bei uns ist immer etwas los. Letzten Frühling besuchten wir unter anderem ein Kindertheater, außerdem schlossen wir Freundschaft mit den Wi/Wö aus Aschbach (wir besuchten sie in ihrer Heimstunde und umgekehrt). Im Herbst fahren wir zur

WI/WÖ-LANDESAKTION IN SCHÖNBRUNN (SONNTAG, 6. OKTOBER 1996),

an der neben uns Niederösterreichern auch Wi/Wö aus Wien und dem Burgenland teilnehmen werden. Jedes Jahr fahren wir auf Sommerlager (vielleicht auch Wochenendlager?) und aufs Bezirkspfadfindertreffen (diesmal in Waidhofen a.d.Ybbs), feiern Waldweihnacht mit unserer Pfadfindergruppe und gestalten unser Eltern- und Freundetreffen mit.

Falls Du Lust und Laune hast, besuche uns einfach in einer Heimstunde!

Späher/Guides-Sommerlagerlexikon:

Abfahrt: mit höchstens einer Stunde Verspätung gegen 9⁰⁰ am 6.7.1996. Das Wetter war noch trügerisch warm und trocken.

Bubenschau'n: Lieblingsbeschäftigung der Guides (siehe auch Punkt Q)

Chinageländespiel: eine geheimnisvolle Botschaft führte uns zum Schatz eines alten Chinesen, der nur durch Schlauheit und Überlegung geborgen werden konnte; denn nur „gemeinsam statt einsam“ waren die bösen Dämonen zu besiegen.

Dreck: 1.) aus Wasser und Erdreich bestehende, zähflüssige Masse; unser ständiger Lagerbegleiter
2.) durch Arbeit, Essen oder Nasenbohren entstandene Ablagerungen auf Kleidung und exponierten Körperstellen; trotz täglicher Hygieneunterweisung nur schwer zu bekämpfen.

Evakuierung: am Dienstag war's soweit: durch die täglichen Regenfälle war die Große Mühl, der Bach neben unserem Lagerplatz, bereits so hoch angeschwollen, daß wir eine weitere Übernachtung nur mit Schwimmflügel hätten wagen können; also zogen wir für eine Nacht zu den Wi/Wö in die Volksschule. Uns war's ganz recht: jetzt konnten wir endlich unsere Sachen trocknen und gemeinsam mit den Kleinen so richtig Gas geben. (P.S.: Nix ist passiert, unsere Zeltstadt hat den Fluten erfolgreich getrotzt!)

Fahrendiebstahl: unerhörte Tat der Ca/Ex, die anscheinend nachts nichts besseres zu tun haben. Einen Vormittag lang wurden Verhandlungen geführt, Ränke geschmiedet und listige Taktiken ersonnen, bevor die Fahne wieder an ihrem angestammten Platz hoch über unseren Köpfen wehte. Als Gegenleistung für die Rückgabe des Banners kochten die Guides ein Mittagessen für die Entführer: ob das die Mühe wirklich wert war?

Gäste: Was wäre unser Besuchertag und das Abschlußlagerfeuer ohne sie? Und wer würde uns sonst mit Bäcker- und Leckereien versorgen? Drum heißen wir sie stets herzlich willkommen, auch wenn so mancher sein Kind vorzeitig vom Lager abgeholt hat, obwohl sich bestimmt noch ein bißchen Arbeit für ihn oder sie gefunden hätte

Hallenbad: einerseits unser Zufluchtsort vor den Unbilden der Natur, andererseits ein apartes Mittel gegen Eisbein oder Stinkefuß

I net: Standardantwort jeglicher, den Abwasch betreffenden Aufforderung

Jonglieren und das Basteln eines „Schepperstocks“ waren die Hauptbeschäftigungen am „Tag des Hofnarren“, an dem die angehenden Ritter auch ihr Schwert und ihr Siegel herstellten. Die ebenfalls einstudierten Sketch- und Gymnastikeinlagen fürs abendliche Lagerfeuer waren ausgezeichnet.

Kochversuche: 3 mal täglich, oft mit verblüffend wohlschmeckenden Ergebnissen (nur beim Palatschinkenschupfen herrschte wohl eine ungünstige Thermik)

Lagerbauten: nebst selbstgezimmernten Tischen, Bänken und Wascheinrichtungen war vor allem die Errichtung von Lagertor, Fahnenmast und sitzkomfortgarantierender Latrine eine pioniertechnische Herausforderung

Mutprobe: eines Nachts wurden wir von feuerspeienden Magiern aufgefordert, unseren Rittermut zu beweisen: doch gleichgültig, ob wir im dunklen Wald Blätter, aus übelriechenden Gewässern Zaubersteine bergen oder mit Fahrrad und Lanze unsere Geschicklichkeit demonstrieren mußten - uns war keine Prüfung zu gruselig!

Naß: lästiger Zustand, vor allem, wenn er auf Lagern auftritt und eine Woche andauert - oh Petrus, warum hast du uns verlassen?

Orts erkundung: Wieviele Zaunlatten hat das Haus in der Moldaustraße? Wann wurde der Bürgermeister geboren? Wer wohnt in dem malvenfarbenen Haus am Hauptplatz? Fragen über Fragen, deren Antworten den Gu/Sp langwierige Recherchen abverlangten. (Die niemals untätigen Führer erkundeten in der Zwischenzeit, wieviel eine Grillplatte im Böhmerwaldhof kostet)



Pater Hermann: dem Papste gleich reist auch er in die entlegensten Winkel unserer Erde, um mit uns jederzeit die Hl. Messe feiern zu können - super!

Quatschen: Lieblingsbeschäftigung der Guides (siehe auch Punkt B)

Rittersport: 1.) die Quadratur der Schokolade
2.) körperliche Ertüchtigung nach dem Aufstehen (seehr beliebt)
3.) Holzknüppelschwertkämpfe, bei denen auch die Gelegenheit, sich kleinere Blessuren zuzufügen, nicht ungenutzt bleibt

Schlafen: allerorts beliebte Tätigkeit; tagsüber, während (anstatt) der Arbeit, gerne; nachts nur, wenn man zur Nachtwache eingeteilt wäre

Tyrannen bzw. Tie lieben Führer: Erwin; Sonja, Elfi; Ceki, Günter, Sigi; Neopond Schöner

Ulrichsberg: Oberösterreichs schönster Fleck am Dreiländereck (Österreich, Deutschland und Tschechien) = unser Lagerplatz

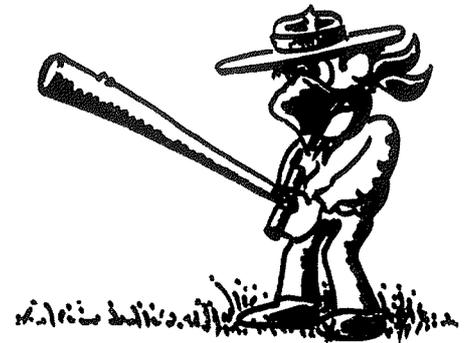
Verbotenes wie Walkman, Stereoanlage etc. gab es am Lager nicht (lange)

Wettkampf: den Einzelwettkampf entschied Daniel Holzheu (vor Hannes Rosenthaler und Robert Zeiner) für sich, die Patrullenwertung gewannen die Wölfe mit ca. 60 Zeltlängen Vorsprung

Xungen und g'klampft wurde ob des herrschenden Wetters viel und reichlich (16 Stimmbandzerrungen, 4 Stimmbrüche)

YOBYALP: streng verbotene Führerlagerlektüre in Geheimschrift

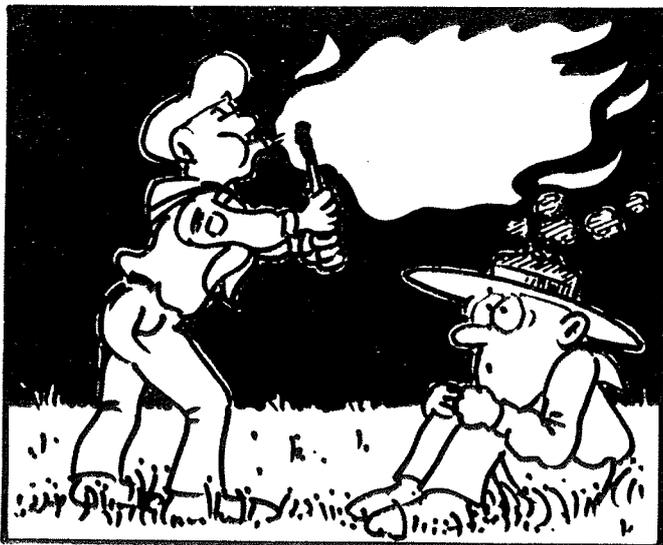
Zurückgekommen sind wir am Sonntag, den 14.7., bei strahlendem Sonnenschein



Highlights vom CA/EX Lager in Ulrichsberg

Auszüge aus dem Lagerlogbuch:

Wir schreiben das Jahr 1996: Um ca. 8 Uhr starteten die Amstettner Space - Scouts mit dem Spaceshuttle Pils in Richtung Galaxie Ulrichsberg. Nach 2 Lichtjahren und 15 Lichtmonaten fanden wir einen Landeplatz neben einem Space - Haus namens Volksschule. Doch nur die Wi/Wö durften dortbleiben. Uns anderen gefiel es jedoch auf dem grünen Flecken dieses Planeten viel mehr und wir errichteten unsere Zelte unterhalb vom Basislager.



Eröffnungslagerfeuer: Dieses wurde mit allen Sparten am 2. Tag oder besser gesagt am 2. Abend mit allen Sparten durchgeführt. Ein Versuch, das Feuer mittels einer Zündschnur spektakulär zu entzünden, erwies sich als Fehlschlag. Herkömmliche Entzündungsmethoden führten zu einem besseren Ergebnis. So konnten wir einen schönen Abend am warmen Lagerfeuer verbringen. Nachdem unsere kleinen und etwas größeren Kids endlich im Bett waren, probierten wir noch das nicht oder doch vielleicht gefährliche Feuerspucken. Danach stärkten wir uns noch bei einer mitternächtlichen Jause. Danach: Gute Nacht!

Sightseeingtour: Der Tag fing ganz harmlos an. Er wurde erst zum Alptraum, als der Tag mit dem Aufstehen begann. Zum Frühstück gab es Kaffee, Tee, Cornflakes und ... na was halt sonst noch so dazugehört. Danach kam der Hammer: Ich!! (anonym) hatte Küchendienst. Nach qualvollem Abwasch mußten wir dann auch noch unsere Drahteseln besteigen. Die Fahrt ging nach Aigen/Schlägl, wo Stift und natürlich auch Stiftsbrauerei auf uns warteten. Doch leider war nur ersteres geöffnet. Zuguterletzt mußten wir unser Mittagessen auch noch auf einer öffentlichen Toilette zu uns nehmen. Daran schuld war natürlich der Regen! Die Heimfahrt erfolgte quer durchs Gemüse. Dementsprechend sahen wir zu Hause aus. Braun von oben bis unten. Auch Manfred, der die Asphaltstraße vorzog, erging es nicht besser: ein Kapitalsturz in einer Haarnadelkurve. Trotzdem ein schöner Tag!

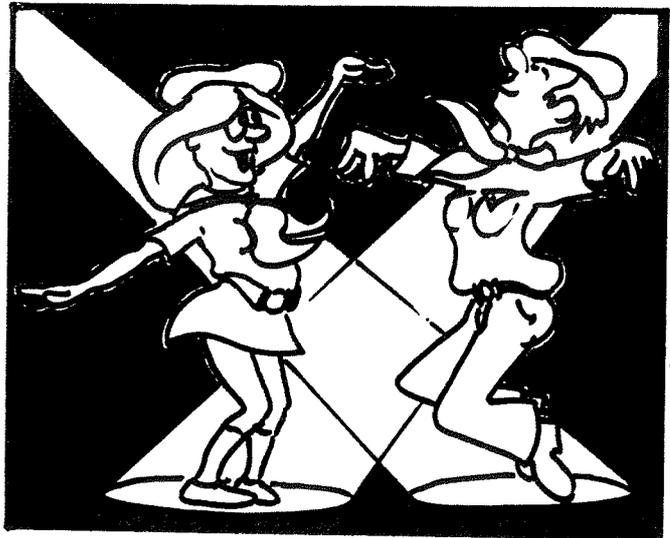
It's raining! Nach einer schönen kalten Nacht begannen wir unseren Tag mit Aufstehen zwischen 9 und 10. Das Frühstück hatten uns unsere lieben Führer Atschi und Heidi vorbereitet. Zwei Mutige versuchten das Geschirr trotz starker Sturmböen abzuwaschen, was sich jedoch bei leichteren Geschirrtteilen als fast unmöglich herausstellte. Eine dieser Böen fielte dann auch noch unseren Fahnenmast, was natürlich für große Aufregung sorgte. Mit vereinten Kräften wurde die Lagerfahne vor den Wassermassen gerettet. Geschirrtücher und Fahnenmast fielen dem Sturm zum Opfer. Dieses Erlebnis trieb uns in unsere Behausungen zurück, wo wir das Ende dieses Wetters abwarteten. Das allerdings dauerte fast den ganzen Tag!

Dance-Mission: An diesem Abend gingen wir Kegeln, doch die aus dem Nachbarraum ertönende Musik lockte uns bald fort! It's Discotime! Rein in die Disco „Hintertupfung“. Ein guter D.J. legte auf, und wir wurden vom Discofever ergriffen. Wir wanden unsere Körper zu den Klängen von ... (wie hießen die bloß?), und der Schweiß rann uns in Bächen über unsere Stirn. Wir hatten großen Spaß und durften bis 11 Uhr bleiben. Von diesem musikalischen Ausflug inspiriert, kreierte wir einen **Lagersong**:

*Weine nicht, wenn der Regen fällt, dam
dam,dam dam.*

Nicht alleine ist dir kalt, dam dam, dam dam.

*Ref.: Marmor, Holz und Eisen bricht, aber
unsere Lager nicht! Alles, alles geht vorbei,
doch wir sind noch frei.*



Ab ins Ausland...: 10 Uhr 30: Abfahrt nach Tschechien. Der erste Berg erwies sich für manche schon als zuviel. Es kam zur offenen Meuterei. Nur ein geduldiger Pepi konnte die Zweifler zur Weiterfahrt bewegen. Nach Überwinden des Berges ging es nur noch bergab (nona). Leider bremste der Grenzbalken unseren Schwung. Danach ging es hinunter zum Moldaustausee. Die Straßen sind höchstwahrscheinlich aus dem 2. Weltkrieg: Wir wurden ordentlich durchgebeutelt. Endlich erreichten wir die Fähre, die uns zu unserem Zielort, Horni Plana, bringen sollte. Die Stadt erwies sich als ein kleines Kaff. Nach rund 2 Stunden hatten wir ca. 1000 Kronen verbraucht. Dann ging's retour. Pepi, Seibi und Christoph führen noch zum Moldaublick, der Rest brauste der Heimat entgegen. Spitzengeschwindigkeiten bis zu 72 km/h wurden gemessen. Das Abendessen war chinesische Küche! Lecker, lecker!

**Aufgrund des schlechten Wetters gab es dieses Jahr weniger Highlights. Doch schön war es allemal!
So long bis zum nächsten Jahr!**



Pressespiegel des RaRoSommerlagers in Reutte/Tirol

aus GEO: Sensationelle Entdeckung des *Homo japonensis neuschwansteinis*

Einem Forschungsteam der RaRo Amstetten gelang in Südbayern der Nachweis einer neuen Rasse. Im Gebiet rund um die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau des Königs Ludwig II. dürfte sich in Mitten der germanischen Völker eine ethnologische Nische gebildet haben, die noch heute von kleinschuligen Menschen bevölkert wird, welche in Physiognomie und Körperbau dem Habitus der Japanischen Insel gleichen. Der *Homo japonensis neuschwansteinis* besitzt einen lebhaften, freundlichen Charakter und zeichnet sich durch große Neugierde aus. Er tritt ausschließlich in Rudeln auf. Das ständige Benutzen seiner Kamera gehört ebenso zu seiner Wesensart wie das dauerhafte, etwas aufgesetzt wirkende Lächeln, das eventuell auf eine genetisch bedingte Verkürzung des *Musculus Risorius* (Lachmuskel) zurückzuführen ist...

aus NÖN-Sport: Stefan Feigl schwimmt wieder!

Es ist erst wenige Wochen her, daß Stefan Feigl die Goldmedaille im Brustschwimmen bei den österreichischen Special Olympics gewonnen hat. Jetzt wurde er schon wieder beim Training seiner Lieblingsdisziplin in den Schwimmbädern in Reutte/Tirol gesehen. In seiner Begleitung befanden sich sechs Männer, deren Äußeres nicht auf ihre außergewöhnlichen sportlichen Aktivitäten schließen ließ. Es handelte sich um seine privaten Trainingspartner, die ihn nicht nur im Wasser zu persönlichen Höchstleistungen anspornten, sondern auch das übliche Konditionsprogramm mit ihm bestritten: von spielenisch wirkenden Football- und Frisbeespielen bis hin zum Berglauf auf die örtliche Burgruine verlangte er sich und ihnen das Letzte ab und...

Sensation in der Welt des Gaumeskitzels:

GUSTO

Die Amstetner RaRo-Küche unternahm eine radikale Kehrtwendung weg von der sogenannten Haute Cuisine hin zur Simplifizierung der Basisrezepturen. Anstatt den Gaumen mit kompliziert-subtilen Gewürzabstimmungen einzulullen und zu verweichlichen, versucht man jetzt die Geschmacksnerven durch den massiven Einsatz von Grundingredienzen wie z.B. Pfeffer frontal zu beglücken.

Und obwohl einige Kritiker schon jetzt von "Kochen mit Holzhammer und Brechstange" sprechen, wird diese enorm im Trend liegende Kücheninnovation sicher ihren Weg in die Kochbücher finden, wenngleich selbst eingefleischte "Pfeffer-Köche" vor einer zu raschen Umstellung der Essgewohnheiten warnen...

aus "DER ALPENFREUND"

Die Stuibenfälle, jene gewaltigen Wassermassen, die sich vom Plansee her kommend in die Schlucht nach Reutte ergießen, waren von je her Anziehungspunkt und Herausforderung für Bergsteiger aus der ganzen Welt. Im August dieses Jahres unternahm eine Gruppe von niederösterreichischen Plattfußalpinisten eine Expedition, um die wilde Schönheit dieses Urtiroler Schauspiels fototechnisch festzuhalten und dokumentarisch aufzubereiten. Der Tiroler Fremdenverkehrsverband, der sich von dieser Aktion ein weiteres Ansteigen des Bekanntheitsgrades von Tiroler Naturgütern verspricht, stellte als optischen Vordergrundaufputz ein Bikinimodel zur Verfügung, welches vom Direktor höchstpersönlich...

aus "BAZAR":

"Gesucht: Parkplatz im kleinen Walsertal zwecks gemütlicher Besichtigung desselben..."

aus CINEMA: "Ist der dt. Film wiederzubeleben?"

...die Bavaria Filmstudios bieten dem zahlenden Touristen einen übersichtlichen Querschnitt aus dem Schaffenswerk des deutschen Films. Der Blick hinter die Kulissen reicht von internationalen Kinoerfolgen wie "Das Boot" und "Die unendliche Geschichte" bis hin zu aktuellen Fernsehproduktionen wie "Marienhof" oder Gottschalks "Hausparty". Anhand von Videoaufzeichnungen werden die spektakulärsten Spezialeffekte und Trickaufnahmen erklärt (Wie fährt der Steinbeisser Motorrad? Wie filmt man die Turbulenzen während eines Raumfluges?...) und eine aufwendig inszenierte Stuntshow erlaubt dem Publikum, Filmaction "hautnah" zu erleben...

**W
I
F
I
N
E
S**

Am 20. August hatten die Mitglieder der Roverrotte Captain Scott die Gelegenheit, den zweitgrößten Privatbetrieb Österreichs zu besuchen: die Planseewerke, weltweit bekannt für ihre spezialisierte Metallverarbeitung (Wolframglühfäden, Hitzeschilder für die Raumfahrt etc.). Der Einführung durch einen gut gestalteten Informationsfilm folgte eine ausführliche Besichtigung der Lehr- und Ausbildungsstätten. Auch die riesige Werkskantine entsprach dem hohen Allgemeinstandard. Am Tag zuvor hatten die RaRo bereits jenes E-Werk besucht, welches das Planseewerk mit Energie versorgt, und wertvolle Informationen über die Stromversorgung gewonnen...

**Alles
bunt**

Überfall auf eine McDonald's Filiale

Am Mittwoch, den 21. August, stürmten 7 ungepflegte Gestalten die McDonald's Filiale in Wolfratshausen und forderten von der Kassiererin Ute S. (24, verheiratet, 2 Cockerspaniel) lauthals die Herausgabe von 4 Big Mac, 3 Hamburger Royal, 1 Chicken McNugget, 3 Cheeseburger, 1 Fishmac, Pommes frites und Getränken... daß die sieben ihre Mahlzeit danach bezahlten, konnte die arme Frau nicht mehr trösten.

aus "SCHÖNER WOHNEN":

Das Objekt, das wir ihnen heute vorstellen wollen, ist ein reizendes Holzhäuschen in bezaubernder Lage in den wunderbaren Wäldern rund um den malerischen Ort Reutte im herrlichen Tirol. Die Hütte, gegliedert in ein Wohn- und ein Schlafkompartiment, kann sieben Leuten bei Schönwetter bequem Platz bieten. Der architektonisch vom Wohnraum

nicht abgegrenzte Küchenteil paßt sich in seiner rustikalen Natur ganz dem erdigen Ambiente des Gesamtbaus an und spendet in den kühlen Gebirgsnächten nicht nur Wärme, sondern auch den bei Tiefdruck so charakteristischen Selchgeruch.

In unmittelbarer Nähe des Anwesens befindet sich ein kleines Bächlein, welches zum Aufstauen und zur Do-It-Yourself-Errichtung eines Swimmingpools anregt...

10 Jahre Pfadfindergilde St. Georg - Don Bosco

Rückblick

Nach einer dreijährigen Vorbereitungszeit durch unseren Gildebruder Gernot MEVEC fand am 18. Oktober 1985 unter dem Vorsitz unseres Distriktgildemeisters Helmut KIRSCHNER die erste konstituierende Generalversammlung zur Gründung der Pfadfindergilde Amstetten St. Georg statt.

Als Gildemeister wurde dazumals erstmalig Gernot MEVEC vorgeschlagen und gewählt.

Am 06. Juni 1986 fand dann im Pfadfinderheim Amstetten die offizielle Investiturfeier durch die Landesleitung der Pfadfindergilden statt und wurde die Pfadfindergilde Amstetten-St. Georg in ihrem Bestehen bestätigt.

Am 13. Juni 1987 starb unser Pfadfinderbruder und Ehrengruppenfeldmeister der Pfadfindergruppe Amstetten, Leopold SCHAUER.

Bei der am 16. Oktober 1987 durchgeführten Generalversammlung mußte unser bisheriger Gildemeister Gernot MEVEC aus beruflichen Gründen sein Amt zurücklegen, und als neuer Gildemeister wurde Thomas ZAGLER in den Gilderat gewählt.

Ab dem 20. Oktober 1989 ging die Führung der Pfadfindergilde an unseren langjährigen Pfadfinderbruder Harald MEVEC über.

Im Oktober 1991 kam unser treuer Pfadfinderbruder Dipl. Kaufmann Stefan FEIGL bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben.

Im Jahre 1991 fand ein weiterer Führungswechsel statt. Harald MEVEC übergab seine Funktion des Gildemeisters an Martin DAXBACHER, der in weiterer Folge die Gilde bis zur Jahreshauptversammlung am 13. August 1993 führte.

Seit dem 13. August 1993 besteht der Gilderat der Pfadfindergilde Amstetten-St. Georg aus folgenden Personen:

Gildemeister - WALLNER Michael

Stellvertreter - DAXBACHER Martin

Kassier - NEMEC Franz

Schriftführer - HARTL Rainer

Kassenprüfer - HUBER Gertrud und ERTL Manfred

Sinn und Zweck der Pfadfindergilde

Die Pfadfindergilden sind eine Weltgemeinschaft von Erwachsenen, welche eine Lebensform bejahen, die in den Grundwerten des Pfadfindertums ihre Basis hat.

Wir wollen

- unsere Begabungen und Fähigkeiten entwickeln, nützen und in den Dienst der Gemeinschaft stellen;
- im Sinne des Glaubens den Weg zu Gott suchen;
- Toleranz üben, den Mitmenschen achten, verstehen und ihm zu helfen versuchen;
- die Freiheit des Einzelnen und der Gemeinschaft achten, solange nicht Freiheiten und Rechte anderer geschmälert werden;
- unser Bekenntnis zur österreichischen Heimat und unser demokratisches Verständnis stärker verwirklichen;
- nicht nur Anteil nehmen an Kultur, sondern sie auch fördern und aktiv mitgestalten;
- alle Bereiche der Natur schützen und wahren und die Zerstörung der Natur verhindern helfen;
- die Pfadfinderbewegung nach besten Kräften fördern.

Wir versprechen, im Geist des weltumspannenden und völkerverbindenden Pfadfindertums uns jederzeit für die Erfüllung dieser Gesetze einzusetzen.

Am 23. Juni 1996 feierte nun unsere Pfadfindergilde Amstetten-St. Georg/Don Bosco im Anwesen von Leo ZEHETNER in Koplarn ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum, bei dem zahlreiche Gildeschwestern und Gildebrüder aus den eigenen Reihen, sowie von den Pfadfindergilden des Bezirks begrüßt werden konnten. Nach der Heiligen Messe, zelebriert von unserem Pfadfinderkuraten Pater Hermann, fand der Festakt mit Ansprachen unserer Gildebrüder Harald MEVEC und Günter KIERMAYR statt.

Weiters wurden die Familie Danecker (Bäckerei Amstetten) für die 10-jährige selbstlose Unterstützung unserer Minibrotaktion durch unseren Distriktsgildemeister Helmut KIRSCHNER mit dem Dankesabzeichen der Pfadfindergilden Österreichs ausgezeichnet. Danach fand ein gemütliches Beisammensein mit den Mostbirnbeutlern unter der Leitung von Kapellmeister Robert Pussecker statt.

In den letzten 10 Jahren wurden von der Pfadfindergilde Amstetten diverse Aktionen und Wohltätigkeitsveranstaltungen, wie z.B. die jährliche Minibrotaktion, Spielzeugbasar, Renovierung des Pfadfinderheimes usw. durchgeführt. Weiters fanden aber auch heitere und besinnliche Abende der Pfadfindergilde Amstetten statt, wie z.B. Gildeabende, Waldweihnacht, Pfadfinderball, Liederabende etc.

Im Jahre 1988 und 1995 fanden, organisiert durch die Pfadfindergilde Amstetten, Distriktsgildetage für die Distriktsgilden des Bezirks Amstetten statt, die zahlreiche Gildebrüder und Gildeschwestern des Bezirks nach Amstetten lockten.

Zuletzt möchte ich mich nun als derzeitiger Gildemeister bei allen Gildebrüdern und Gildeschwestern sowie allen Gildefreunden für die in den letzten 10 Jahren erbrachte gute Zusammenarbeit und Mithilfe bedanken, ohne deren Zutun so manche Aktivitäten nicht durchführbar gewesen wären, möchte aber gleichzeitig selbstkritisch einen Appell an alle richten, auch in Zukunft den Grundgedanken des Pfadfindertums im Sinne Baden Powells weiterzuleben. Daher auch die Bitte, vielleicht doch in Zukunft häufiger bei Zusammenkünften und Veranstaltungen der Pfadfindergilde anwesend zu sein.

Gut Pfad!!!

Der Gildemeister

Michael Wallner

Termine ab Oktober 1996

06.10.1996	Wi/Wö-Landesaktion	Schönbrunn
12.10.1996	Naschmarkt der Pfadfinder	Lions-Flohmarkt
01.11.1996	Allerheiligen - wir besuchen Pfadfindergräber	
17.11.1996	Eltern- und Freundetreffen um 16.00 Uhr	Pfarrsaal
22.11.1996	Elisabethmesse um 17.30 Uhr	kleiner Pfarrsaal
22.12.1996	Waldweihnacht um 17.00 Uhr	Pfadfinderheim

Für die Nummer 37 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco

p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Barbara R., Elfi, Erwin, Gerty, Günter, Ilse, Pater Hermann, Pepi, Reinhard, Siegfried, Sonja, Michael Wallner (Gilde), Ca/Ex, Ra/Ro

Verlagspostamt: 3300 Amstetten

Falls unzustellbar, bitte zurück an:

Pfadfindergruppe Amstetten

Am Weinberg 207, 3321 Ardagger

P.b.b. DVR 0635154